

Sitzordnung

Beitrag von „Ronja“ vom 9. August 2005 21:48

Im 1. Schuljahr hatte ich eine Zeit lang Gruppentische, später dann eine abgewandelte U-Form.

Im kommenden, 2. Schuljahr möchte ich etwas neues ausprobieren:

vorne in der Klasse, vor der Tafel soll unser großer Gruppentisch stehen. Dort werden wir uns (wie bisher) treffen, um etwas zu besprechen, zu frühstücken und - das ist neu - Dinge an der Tafel zu erarbeiten. Um diesen Tisch stehen vier Bänke und da ich nur 18 Kinder in der Klasse habe, haben wir alle Platz. Sollten die Kinder auf der Band direkt vor der Tafel anderen die Sicht versperren, müssen eben doch einige Kinder ihre Stühle mitbringen. Mal schauen - wie gesagt, ist auch für mich neu. Bisher habe ich zum Erarbeiten immer einen Theaterkreis gebildet, wenn ich die Tafel brauchte, aber so finde ich es noch praktischer....

Mit den Schülertischen möchte ich "Arbeitsecken" einrichten. Sie werden als Vierer-Gruppentische ganz an den Seiten des Klassenraums stehen (möglichst voneinander abgegrenzt durch Regale). Ich hoffe, das passt - ich hatte noch keine Gelegenheit die Möbel so umzustellen, da z.Z. in den USA bin...Da ich die Tafel nur brauche, um etwas zu erarbeiten, oder Arbeitsaufträge zu visualisieren, ist es nicht schlimm, dass man von den Tischen aus die Tafel nicht sehen kann....

Ich habe eine solche Sitzordnung mal in einer Klasse gesehen und dadurch, dass die Tische ganz am Rand standen, wurde unheimlich Platz gewonnen...Tja, wie gesagt, ist erstmal ein Versuch..... - ich hoffe, dass die Kinder so in ihren Ecken Ruhe finden, um konzentriert zu arbeiten. Natürlich ist eine solche Sitzordnung nur sinnvoll, wenn man relativ wenig frontal und viel über Pläne etc. arbeitet.

Zum "Wer sitzt neben wem?": im 1. Schuljahr war es mir erstmal wichtig, dass die Kinder sich kennen lernen (Kommen aus verschiedenen Dörfern) und eben nicht nur bestehende Freundschaften gepflegt werden. Außerdem wollte ich Jungen und Mädchen gerne möglichst abwechselnd sitzen haben (Wegen der Lautstärke 😊). Wir haben jeden Montag Memory-Karten gezogen und die Kinder, die das gleiche Symbol hatten, saßen nebeneinander (den Tisch durften sie sich aussuchen). Dadurch, dass die Paare verschiedenen Rückseiten hatten (blau und rot) konnte ich beim Austeilen ein bisschen steuern, wer zumindest nicht nebeneinander sitzen sollte (die bekamen also die gleich Farben; d.h. oft hatten die meisten Jungs z.B. die gleiche Farbe und die Mädchen dann entsprechend...). Die Kinder haben sich immer auf diesen "Neue-Sitzordnung-Tag" gefreut und es gab auch nie Diskussionen (außerdem hatte einige bei der U-Sitzordnung natürlich schnell raus, dass man den zweiten Nachbarn ja durchaus selbst wählen kann 😊). Ich weiß noch nicht Recht, wie ich da im nächsten Schuljahr vorgehe. Einerseits sollten die Kinder schon das REcht haben, ihre Arbeitspartner (und das sind die Nachbarn ja an den Gruppentischen) selbst zu bestimmen, andererseits weiß ich da jetzt schon, wer übrig bleibt....Ich denke, ich werds mischen und zumindest gelegentlich (oder wenn ich eben merke, dass die freie Partnerwahl für manche Paare ungünstig ist oder eben andere immer übrig bleiben)

doch

wieder

eingreifen



Image not found or type unknown

Gute Idee, der Thread, finde ich. Bin gespannt, was sonst noch kommt...

LG

Ronja